



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Fortsetzung. *Luxus Populator opum, quem semper adhaerens &c.*

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51062)

Herr Puf. — Herr Gros kam. Seine sehr ernste Mine machte den jungen Menschen sehr bestürzt; aber ohn ihn erst zu einer Entschuldigung kommen zu lassen, sagte er ihm: „Geh Er sich Müß, mein Sohn, auch einmal eine Kanzel besteigen zu können.“ —

Fortsetzung.

Luxus Populator opum, quem semper adhaerens
Infelix humili gressu comitatur egestas. CLAUD:

Unter andre besremdende, wenigstens unterhalten-
de, Ausstritte gehört gewiß auch folgender: Ein Kaufmann Frank lies sich melden. Ich glaubte, es sei ein Mann, der mit dir zu thun habe, und lies mir wol nicht träumen, einen alten Bekannten zu finden. Am allerwenigsten dachte ich an Justchens treuten Frank. *) Und gesetzt ich hätte, durch den Namen getäuscht, an diesen guten Christoph gedacht: so wäre doch mein Gefühl eben das gewesen, welches es jetzt war, als ich einen Mann mit einer saubern Perücke in seines engelländisches Tuch und Manchester gekleidet, kommen, und meine Hand küssen sah.

„Ich weis nicht,“ sagte ich, „mit wem ich die Ehre habe . . .“

„Diesmal, Madame, (bald hätte ich gesagt, Mademoiselle Fettehen —) ist die Ehre auf Seiten des armen Christoph.“

„Himmel! sind Sie's, Herr Frank?“

„Ein

*) S. 361. V. Theil.

„Ein Herr, und noch dazu ein „Herr Sie“
 „bin ich wol nicht: aber Frank bin ich noch wie
 „ehmals, nur daß ich nicht mehr Justchens Li-
 „vre'e trage, und jetzt, Gott sei Dank, ganz warm
 „sitze. Ohn Herrn Puf müste ich jetzt mit Kad-
 „dik *) in den Gassen umherschreien.“

— Wir setzten uns. — „Aber,“ sagte ich,
 „lieber Herr Frank, Sie hatten ja ein tausend
 „Thalergen?“

„Die hatte ich. Die legte ich an, zu einem
 „kleinen Kram von Frauenzimmerputz, und gewann
 „Thaler auf Thaler, und — sch mis um!“ **)

„Ganz und gar?“

„Ganz und gar, wie der Löpfer auf einem
 „Berge umschmeißt! denn sehn Sie, ich dummer
 „Pümpel bedachte nicht, daß die Moden sich än-
 „dern; hatte, weißgung wie warme Semmel, mir
 „da ein Haufen Schnurrpfeifereien verschrieben;
 „kommt ein Gänsgen von Berlin . . .“

„Gänsgens und dergleichen wolte ich wol
 „verbitten, guter Frank!“

„Komt ein Püppgen von Berlin hieher, fragt
 „ob unsre Damen etwa eine alte Musikammer
 „geplündert haben; rümpft die Nase: kurz, dreht
 „mir die Köpfe so herum, daß kein Mensch mehr
 „zu mir schickt, und ich gepritseth bin. ***) Nun
 „as ich Brod und Salz, und aus meiner Heirath
 „ward nichts.“

„Und jetzt sitzen Sie warm?“

*) genevre.

**) faire banqueroute.

***) c'en étoit fait de moi,

„O ho! warm wie ein Nestkäken! Sehn
 „Sie, eben wie ich, auf den Arm gestützt, sizt,
 „und mich entschliesse, diese Uhr hier, zu ver-
 „kaufen (denn wie gut und leichter, als manches
 „andere was schon gesprungen war, ich sie entbeh-
 „ren konnte: so hatte doch das Handthieren mit
 „Puzsachen mich so eitel gemacht . . .)“

„Herr Frank, Herr Frank! Sie fangen schon
 „wieder an!“

— Er schlug schalkhaft sich auf den Mund: in-
 „dem ich also so sizt, kommt Herr Puf, und will
 „eine Sächsische Mütze kaufen. — Leider! eh
 „die Berlinerin gekommen war, galt kein Köpf-
 „gen im Hause was, wenns nicht eine sächsische
 „Mütze hatte: aber jetzt war das exécrable, war
 „das du ternier laid. — Meine Sache war indefs
 „sen so still zugegangen, (durch Vermittlung der Frau
 „*rätthin nämlich, welche mit dreissig Rthlr. mir
 „restirte,) daß wenige Menschen von meinem Unfall
 „wußten. Mein heraus wolte ichs also dem lieben
 „Mann nicht sagen; denn Sie wissen, wie er loszieht,
 „wenn Jemand's Nahrung stoft. „Lieber Herr Puf,
 „(sagte ich,) die Dinger sind nicht mehr Mode.“

„Aber,“ (antwortete mir Herr Puf,) „meine
 „Mode ist mein Geschmack, und meine Frau
 „wir'ds kleiden wie ein Engelgen. Und je weniger
 „es Mode ist, desto billiger werden Sie es mit mir
 „machen. Kommen Sie in den Laden.“

— „Nun wars nicht anders. — „Echerzen
 „Sie?“ (sagte er, als er in den ganz ledigen
 „Laden trat.) „Was ist das?“ — Ich sagte
 „ihm

„ihm alles. Ich weinte nicht: aber ihm waren die Thränen nah; denn man war unbarmherzig mit mir verfahren. — Er half vor der Hand, so, daß ich die Uhr noch rettete, und fing hernach allerlei mit mir an: aber nichts ging; denn es fehlte mir eben so an Muth als an Pflichtigkeit. *) Ich verbarg es Hrn. Puf: aber er sah es selbst wol, so oft er in die Stadt kam, — und auf meinem Kopfsissen lag es jeden Abend mit Hanbuttenstaub.“

„Herr Frank,“ (sagte er einst,) „wir müssen das Ding anders angreifen. Kommen Sie, und lassen Sie bei einer Bouteille Rheinwein uns das recht überlegen. Diese Stelle (sagte er, und setzte sich mit mir unter einen Kronleuchter,) ist ein Glücksplätzgen; ich habe hier einmal ein prächtig Stückgen ausgedonnen. **) Erzählen Sie mir recht von vorn, wie es mit Ihrer ersten Entreprise ging.“

„— Ich that es. Hören Sie“ (sagte er . . .) „aber liebe Madame L*, ich fühle, daß ich mich in eine Erzählung einlasse, mit welcher ich mich schlecht einschmeicheln kan.“

„Gehst etwa über uns her?“

„Mur zu sehr; denn daß ich jetzt auf dem Trotten bin, das bringt den Königsbergerinnen eben nicht viel Ehre.“

„Zu diesen gehöre ich nicht.“

„Nun, es geht ohnhin auf Herrn Puf Rechnung. Wenn (sagte also Herr Puf) unser
Herr“

*) Rufe.

**) Die Rettung des Gen. Majors. C. 9.

„Herrgott den Schaden besieht: so hat die
 „Nartheit der Weiber Sie zum armen Mann ge-
 „macht; und eben diese soll, so speculire ich,
 „Ihnen wieder auf die Beine helfen. Ich strecke
 „Ihnen ein Summchen vor. Sie sind her, *)
 „und kaufen alle mögliche Restgen Seidenzeug,
 „neues, und besonders altes, auch ganze Stücke,
 „und die zerschneiden Sie in Endgen wie Reste,
 „Bis auch, nicht zu vergessen. Wir werden in Kur-
 „zem ein Verbot aller fremden Waaren hier haben.
 „Das weiß auffer mir noch kein Mensch. Hören
 „Sie nur weiter. Schiken Sie um Näherinnen
 „und Puzjungfern herum, und kaufen Sie in rei-
 „chen Häusern Frauenskleider von etwas altem
 „Schnitt, doch nicht Robben, sondern andre
 „Kleider; denn Robben werden jetzt getragen. Das
 „thun Sie alles in der Stille, und halten Sie
 „sich ruhig, bis ich weiter mit Ihnen reden werde.
 „Das Risiko übernehme ich.“ — ich sah nicht

„Gegen den Winter kam Herr Puf wieder. Jetzt
 „ists Zeit (sagte er). Jetzt machen Sie durch die Zei-
 „tung bekannt, daß bei Ihnen von den schönsten
 „auswärtigen Zeugen ältern und neuern Geschmacks,
 „Reste zu haben sind. Sie werden sehn, welch
 „Gedränge bei Ihnen werden mus. Einmal, die
 „Weiber sind wie die Kinder: ihnen ist nicht wol,
 „wenn sie nicht alles zerschneiden können; folglich
 „mus aus Einem Kleide wenigstens noch zweimal
 „ein neues gemacht werden. Das Verbotne ist

§ 3

„über:

*) se mettre en devoir.

„überhaupt süs, und ihnen mehr als uns. Jede
 „will nun gern ihren schönen fremden Zeug tra-
 „gen: aber er soll neu aussehen; mithin mus die
 „Facon desselben geändert werden. Die Robben
 „sind jetzt wie ich es vorher sagte, abgekommen:
 „und die man trägt, die fallen nicht mehr so
 „weit zurück; folglich mus zu der alten Robbe und
 „wie es weiter heist, noch Zeug zugekauft wer-
 „den, so, wie auch zu den Contuschen und
 „Schwenkern, denn die sind jetzt kürzer in der
 „Taille, und im Ganzen um eine gute Elle länger.
 „Hiezu kommt, daß alles bunte Schuh tragen mus,
 „und dazu sind Ihre aufgekauften Kleider, lieber
 „Herr Frank, unvergleichlich. Frisch dran! geben
 „Sie eine Feder her; ich will das Advertissement
 „Ihnen aufsetzen; und ich müsse die Frauen nicht
 „kennen, wenn Sie nicht innerhalb eines halben
 „Jahrs ein behaltner Mann sind.“

„Ich wills kurz machen, Madame. Mein
 „Absatz war so stark, daß ich ein sehr grosses
 „Procent nehmen konnte, und mit gutem Ge-
 „wissen es nahm. Kurz, mein, so unansehnlichs
 „Verkehr, ist eins der einträglichsten, verdankt sei-
 „es der Albernheit.“

„Herr Frank?“

„Auch etwas, was Herr Puf nicht vorherge-
 „sehen hatte, geschah. Leute, die entweder die
 „Noth drückte, oder welche der Modegeist plag-
 „te, schickten mir häufig altmodische Kleider vom
 „schönsten Zeug; so, daß ich diese einträglichen
 „Geschäfte noch heute fortsetze; denn ganz Königs-
 „berg

„Berg trägt bunte Schuh und Pelze aus meinem
 „Laden. Noch mehr: mit dem Frieden kam die
 „allgemeine Noth zurück, und mit ihr kam der ra-
 „ssende Luxus. Dies öfnete mir einen neuen Ca-
 „anal meines Verkehrs; denn ich sann nach, wo-
 „her doch unsre Damen das Geld kriegten? Durch
 „Hülfe meiner Puzjungfern erfuhr ich, daß sie Tisch-
 „wäsche und Betten verkauften. Diese beiden Ar-
 „tikel nahm ich auf, und seze sie auswärtig so
 „vortreflich ab, daß ich Ihnen sagen kan: ich hoffe
 „über Jahr und Tag mich zur Ruh zu sezen. Doch
 „bitte ich, das Letzte, von Tafelzeng und Betten,
 „dem Hrn. Puf nicht zu sagen; denn nach sei-
 „nen Principiis ist das Gewissenssache.“

— Nun weiß ich wol, liebes Mäungen, daß
 du lächeln wirst, zu lesen, daß mir eine so derbe
 Lektion gegeben worden; denn wahr ist, daß ich
 wol schon zwanzig Kleider habe umarbeiten lassen,
 und daß meine bunten Schuh dich viel Geld ko-
 sten; wahr ist auch, daß dies Letzte so arg ist, als
 wenn man wolte, daß jedes Tintenfäs von weiß-
 sem Porcellan seyn solte: aber ich dachte, es sei
 besser, daß ich diese Unterredung dir erzählte, als
 daß du, wie bei deiner Ankunft wol geschehn wird,
 von Hrn. Frank selbst sie erfährst. Freilig, etwas
 besremdender ist ein Vorfall, welchen ich morgen
 dir erzählen werde.

Fort-